



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49
e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Einladung zum Bildungsurlaub:

„Unbekannter Nachbar Belgien“

„Pommes frites, Comics, Biere, Euro-Stadt Brüssel, Skandale und Korruption, beleuchtete Autobahnen, Pieter Breugel, Jacques Brel, René Magritte und Hercule Poirot.“

Mehr fällt uns meist trotz der geographischen Nähe nicht ein. Dabei ist es eine bedeutende europäische Kulturlandschaft, die auf eine reiche Geschichte zurückblickt. Ähnlich wie Deutschland ist Belgien eine „verspätete Nation“, wurde erst 1830 von den Niederlanden unabhängig – mit entsprechenden Folgen für die nationale Identität und das Selbstverständnis. Erschwert wird dies durch den Sprachen- und Kulturstreit zwischen dem frankophonen Wallonien und dem niederländisch sprechenden Flandern. Dies hat Folgen für Verwaltung, Presse und öffentliches Leben. Dazu kommen noch Einwander/innen aus den ehemaligen Kolonien, der EU-Tross und Arbeitsmigrant/innen, vor allem aus den Mittelmeerländern. Welche Rezepte hat Belgien für den Umgang mit ihnen? Bis jetzt gab es noch keine Unruhen wie in Frankreich und England.

Das deutsch-belgische Verhältnis hat historische Hypothesen. Der I. Weltkrieg spielte sich auf den flandrischen Feldern ab, im II. Weltkrieg besetzten die Deutschen das kleine Land und verfolgten die jüdische Bevölkerung.

In Belgien hat die Arbeiterbewegung eine große Tradition, die sich in Gent kristallisierte. Es gab eine funktionierende, sozialistische Gemeinschaft mit eigenen Produktionseinrichtungen und Volkshäusern.

Folgende Themenschwerpunkte sollen bei unserem Bildungsurlaub (Studienseminar) behandelt werden: Stadtrundgang in Brüssel unter dem Motto „Vom Arbeiterviertel zum Adelsquartier“; Einblicke in die belgische Geschichte; Familienpolitik, Bildung und Erziehung in Belgien; Tagesausflug nach Gent (Besuch vom Museum und Archiv zur Geschichte der Arbeiterbewegung, Stadtrundgang durch das „rote Gent“); Belgien als Einwanderungsland, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit; belgische Wirtschaft sowie Belgien unter der Nazi-Besetzung.

Studienseminar in Brüssel 17. – 21. August 2009

Anmeldefrist als Bildungsurlaub beim Arbeitgeber: 03.07.2009.

Wir sind untergebracht im „Hotel IBIS Brussels Centre Sainte Catherine“, Joseph Plateaustraet 2, B-1000 Brüssel, Tel.: (+32) 2 / 513 76 20, Fax: (+32) 2 / 514 22 14. Das 3-Sterne Hotel befindet sich im Zentrum von Brüssel, ganz in der Nähe des Fischmarkts und berühmter Restaurants – und in der Nähe vom Grand Place, von Museen und beliebten Einkaufsvierteln. Alle Zimmer haben Klimaanlage und WiFi Internet gibt es im ganzen Hotel.

Teilnahmegebühr: € 495,- incl. Fahrt ab/bis Frankfurt a. M., € 445,- incl. Fahrt ab/bis Düsseldorf, im Preis enthalten sind Übernachtung im DZ bzw. Twin mit Frühstück sowie Transfers und Eintritte, EZ-Zuschlag: € 150,-.

Teilnahmezahl: mind. 8 bis ca. 25 Teilnehmende. Die Anmeldung kann zwar formlos, sollte aber mit Bezug auf unser Programm schriftlich erfolgen, d. h. per Brief oder e-mail an: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Dieses Studienseminar (Bildungsurlaub) findet wieder in bewährter enger Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen statt.